

Solidarität mit Heimatpfarrei gezeigt

Mit hohem Einsatz der Bevölkerung beim 36. Pfarrfest dem Unwetter getrotzt

Ihr bereits sechsunddreißigstes Pfarrfest und damit eines der ältesten im ganzen Landkreis hat die Pfarrgemeinde heuer unter der Federführung des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung Attenhausen gefeiert. Die Voraussetzungen für das heurige Pfarrfest waren witterungsbedingt extrem schwierig; immer wieder gab es richtige Böen und heftigen Regen. Schützenheim, FFW-Aufenthaltsraum und das bereit gestellte Zelt waren ideale Unterkünfte für die wieder zahlreich kommenden Besucher aus Nah und Fern, die die Verantwortlichen einfach nicht im Stich lassen.

Die vielen freiwilligen Helfer und Spender an allen Fronten und die vielen Stammbesucher haben dafür gesorgt, dass es eine gelungene Veranstaltung wurde und man das Beste machte und die gesamte angebotene Ware veräußert werden konnte. Die Küchencrew um die seit Jahren bewährten Kräfte gaben die wieder von Josef Wernthaler aus Gündlkofen hervorragend zubereiteten Schweineroll- und Lamnbraten aus. Mit den Salaten konnte dazu ein schmackhaftes Mittagessen zu zivilen Preisen angeboten werden. Mitglieder des Burschenvereins grillten für den kleinen Hunger Würstl. Der Abspül- und Ausschankdienst klappte vorbildhaft wie am Schnürchen.

Für die Kinder war es diesmal natürlich schwierig beste Unterhaltung zu gerieren. Hüpfburg, der große Spielplatz mit vielen Spielgeräten, das Bulldogrennen oder ein Fußballspiel fielen ins Wasser. Viele hochkarätige Preise (Berlin- Ballon- und Landtagsfahrt, wertvolle Sachpreise) gab es bei der Tombola mit Verlosung. Durch die Unterstützung von Firmen in Form von Sachspenden gab es für die Kinder, aber auch für Erwachsene zur Freude kleine und zahlreiche große Preise.

Sehr guten Anklang fand auch wieder der Kaffeetisch der Frauen der Dorfgemeinschaft. Die Mitglieder hatten wieder mit zahlreichen selbstgebackenen Kuchen, Torten, Schuxen und Kiache ein großartiges umfangreiches Buffett aufgebaut.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Manfred Alt und Kirchenpfleger Fritz Priller mit der gesamten Mannschaft dankten abschließend allen Gästen, Spendern und allen freiwilligen Helfern, die in vorbildlicher Weise ehrenamtlich agierten, für ihre stete uneigennützigere Bereitschaft.

